



Neues Unternehmen kämpft für die Opfer ● Bis zu 10.000 Euro Entschädigung:

Geld zurück für geprellte Mieter

Bei „MieteRunter“ ist der Name auch Programm: Das neue Unternehmen kämpft in Wien für die vielen geprellten Opfer skrupelloser Geschäftsleute. Und wie? Wer beim Mietvertrag über den Tisch gezogen wurde, kann sich sofort bei den Anwälten melden. Die Juristen finanzieren auf Erfolgshonorarbasis die Prozesskosten.

„Unser Unternehmen prüft auf eigene Kosten die Ansprüche betroffener Mieter, finanziert deren Durchsetzung und stellt für das

„In dieser Causa wurde der Befristungsabschlag von 25 Prozent nicht an den Mieter weitergegeben“, so Pultar. Denn wer nur über einen gewissen Zeitraum in eine Altbauwohnung zieht, muss um 25 Prozent weniger bezahlen. Wird dieser Rabatt „vergessen“, dann läppert sich das: Bei einer Miete von 800 Euro macht dieser Abschlag immerhin 200 Euro monatlich aus. In drei Jahren hat der Mieter damit mehr als 7000 Euro zu viel bezahlt.

VON MICHAEL POMMER

folgende Verfahren spezialisierte Rechtsanwälte zur Verfügung“, erklärt Geschäftsführer Christian Pultar. „Im Erfolgsfall fließen 30 Prozent Provision an „MieteRunter“.“ Und Erfolge konnte die Firma schon verbuchen: Im Durchschnitt wurden Rückerstattungen von bis zu 5000 Euro erkämpft. In einem Fall waren es sogar 10.000 Euro.

Und für solche Fälle sind Christian Pultar und sein Team da. In kürzester Zeit hat die Firma schon mehr als 100 Kunden, und es werde immer mehr. Denn gerade bei Altbauwohnungen wird oft Länge mal Breite abgezockt.

Unternehmens-Chef Christian Pultar: im Kampf für die vielen geprellten Mieter in Wien.

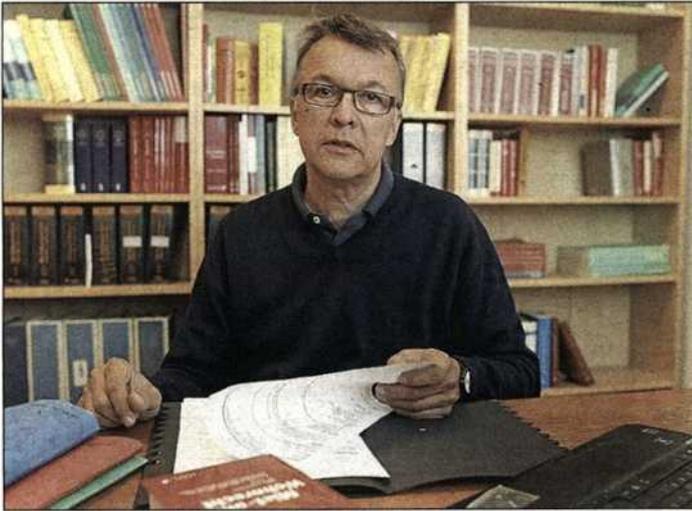


Foto: Reinhard Hoff